

Joseph Beuys und seine Quellen

Dokumentation und Ausblick

16. - 22. 05. 2004

Veranstalter: **FIU-Achberg**

Institut für Zeitgeschichte und Gesellschafts-
entwicklung im Internationalen Kulturzentrum

Im Rahmen der Veranstaltungen zum 33. Jahr der Gründung des Internationalen Kulturzentrums Achberg laden wir alle am Wirken unseres Freundes *Joseph Beuys* (1921 – 1986) für die gesellschaftliche Neugestaltung Interessierten zu einer »**Dokumentations-Tagung**« ein.

Die Initiative zu dieser Veranstaltung ergab sich aus der langjährigen Erfahrung, dass in der Erforschung jenes Teiles des Werkes von Beuys, das seinem Engagement für die Umgestaltung der gesellschaftlichen Verhältnisse in Richtung einer Alternative zum kommunistischen wie zum kapitalistischen System (Dritter Weg) galt,

- erstens das zentrale, von ihm zur Kennzeichnung seiner Bestrebungen eingesetzte Vokabular [»erweiterter Kunstbegriff«, »soziale Plastik«, »Kunst = Kapital«, »Jeder Mensch ein Künstler« usw.] begrifflich oft unklar und willkürlich beschrieben wird und
- zweitens in keiner der zahlreichen Publikationen bisher befriedigend zur Darstellung kommt, aus welchen Quellen Beuys dabei hauptsächlich schöpfte, woher er auf diesem Gebiet seine wesentlichsten Anregungen nahm und an welchen Projekten [außer seinen Beiträgen zu den Documenta-Veranstaltungen u. a.] er beteiligt war.

Um in dieser Hinsicht künftig eine den Tatsachen entsprechende, objektive Urteilsbildung besser als bisher zu ermöglichen und einem jeden Interessierten die Möglichkeit zu eröffnen, die Quellen selbst zu nutzen und damit an den heutigen weltweiten Aufgaben zu arbeiten, schien es uns, soweit wir als mit Beuys zu seinen Lebzeiten an den Entwicklungen unmittelbar Beteiligte dazu in der Lage sind, geboten, aus den beiden Anlässen:

- des Rückblicks auf die Gründung des Achberger Zentrums [1971], an der Beuys mit seiner Unterstützung bereits beteiligt war,
- und im Hinblick auf den Beginn unserer konkreten Zusammenarbeit mit ihm vor drei Jahrzehnten [1973/74] zur Aufklärung beizutragen.

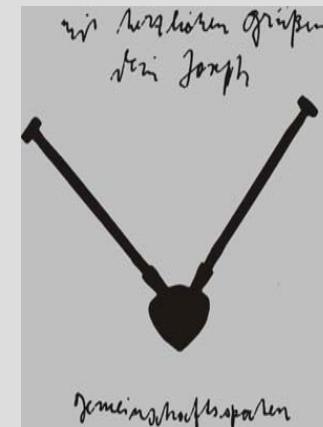
Dokumentation einer Zusammenarbeit

»Beuys zu verstehen heißt,
seine Quellen zu kennen
und zu verstehen«

Aus welchen Quellen schöpfte
Joseph Beuys bei seinem Wirken
für die Neugestaltung des sozialen
Organismus hauptsächlich?

Welche Rolle spielte dabei das Werk
Rudolf Steiners, die Arbeit Peter
Schilinskis, Wilhelm Schmundts,
Eugen Löbels, Bertold Hasen-Müllers
und Wilfried Heidts?

Postkarte von
Joseph Beuys an
Wilfried Heidt
[nach einer Nach-
sitzung in Düssel-
dorf (Teiln. Beuys,
Heidt, Schata) am
15. 12. 1978, bei
welcher der »Auf-
ruf zur
Alternative« -
veröffentlicht in der
Frankfurter Rund-
schau am 23.
12. '78 - redigiert
wurde].



Ob es Beuys, so wie ihn die Welt in den siebziger und achtziger Jahren erlebte, ohne die im Internationalen Kulturzentrum Achberg geleistete Arbeit hätte geben können?

Tatsache ist, dass alle seine Äußerungen und Projekte seit 1971 zu den sozialen Lebensfragen der Gegenwart und Zukunft entscheidend durch diese Arbeit angeregt und sogar im Kern der Sache durch sie geprägt sind. Dabei waren außer dem Werk Rudolf Steiners insbesondere die Arbeiten Peter Schilinskis, Wilhelm Schmundts, Eugen Löbels, Bertold Hasen-Müllers und Wilfried Heidts von entscheidender Bedeutung.

In der Tagung werden wir das Wirken von Beuys für die Alternative einer postkapitalistischen und postkommunistischen Gesellschaft des Dritten Weges in den wesentlichen Schritten ab 1967 bis zu seinem Tod 1986 nachvollziehen und mit Dokumenten seine Beziehung zur Achberger Arbeit nachvollziehen. Dies zeigte sich erstmals beim Büro für direkte Demokratie durch Volksabstimmung (1971), seinem Beitrag zur Documenta V (1972). 1973 lernt Beuys als Kuratoriumsmitglied und Mitwirkender des Jahreskongresses »Dritter Weg« in Achberg Wilhelm Schmundt und dessen Ideen zu einer »Elementarlehre des sozialen Organismus« (in Weiterführung von Steiners Dreigliederungswissenschaft) kennen; sie bilden fortan das eigentliche Fundament im volkspädagogischen Wirken von Beuys und den wesentlichen Inhalt dessen, was unter seinem Begriff der »sozialen Skulptur« zu verstehen ist. Auch seine Mitwirkung und Unterstützung der »Aufbauinitiative Dritter Weg« (ab 1977) hat darin ihre Wurzel. Sie bildet auch die Botschaft des 1978 veröffentlichten »Aufrufs zur Alternative« und den ideellen Kern bei der Mitbegründung der Grünen und seiner Mitarbeit in dieser Partei. Von 1982 bis zu seinem Tod war Beuys ein weltweit agierender Repräsentant der von Achberg ausgehenden neuen Bewegung für direkte Demokratie durch dreistufige Volksgesetzgebung. – Alle diese Zusammenhänge werden in der Tagung dokumentiert und besprochen.

Informationen zur Vorbereitung der Tagung

Allen, die bereits Kenntnisse über die im Thema gestellten Fragen haben, wären wir sehr dankbar, wenn sie uns diese zur Verfügung stellen oder Hinweise geben würden, wo wir entsprechende Informationen bekommen können.

Diejenigen, die bei der Tagung zu einem oder mehreren der verschiedenen Aspekte einen (vorbereiteten) Beitrag geben wollen, sind nach Absprache mit den Veranstaltern herzlich dazu eingeladen.

Der Tagung liegt u.a. folgende Literatur zugrunde:

- Rudolf Steiner*, Philosophie der Freiheit, 1894
- ders.* Die Kernpunkte der sozialen Frage, 1919
- Peter Schilinski*, Zeitschrift Jedermann 1958 ff.
- W. Schmundt*, Die Freiheitsgestalt des sozialen Organismus, 1968
- Eugen Löbl*, Wirtschaft am Wendepunkt, 1975
- Wilfried Heidt*, Freiheit, Demokratie, Sozialismus, 1972
- ders.* Aktion Dritter Weg – Aufbauinitiative, 1977
- W. Heidt/B.Hasen-Müller u.a.*, Petitionsschrift für ein Bundesabstimmungsgesetz, 1983/84
- W. Heidt*, Die Umstülpung des demiurgischen Prinzips – Beuys, die Aufgabe der Deutschen und der 23. Mai 1989, 1987
- V. Harlan, R. Rappmann, P. Schata*, Soziale Plastik, ³1984

Ausführliche Literaturliste und Adresse unseres Buchversandes: Media-Buchvertrieb, Panoramastr. 30, 88147 Achberg, Tel. 08380-335, media-buchvertrieb@gmx.de

Anmeldung

Teilnahme vom _____ bis _____
Anreise mit Auto / Bahn

Zimmerreservierung (alle m. WC/Dusche), incl. 3 Mahlzeiten:

Einzelzimmer,	€ 50,-	<input type="checkbox"/>
Doppelzimmer,	€ 42,50	<input type="checkbox"/>
Mehrbettzimmer,	€ 30,-	<input type="checkbox"/>
Teiln. ohne Übernachtung (m. Mittag- u. Abendessen),	€ 20,-	<input type="checkbox"/>
Teiln. nur an einzelnen Tagen, ohne Übern. u. Essen,	€ 10,-	<input type="checkbox"/>

.....
Name
.....
Anschrift
.....
Telefon/Fax/eMail
.....
Datum, Unterschrift

Die Anmeldung wird nicht bestätigt; jedoch melden wir uns, wenn Ihren Wünschen nicht voll entsprochen werden kann.

Anmeldung - Anreise - Unterkunft - Verpflegung

Anmeldung: Beigefügtes Anmeldeformular bitte einsenden. Telefon- oder Fax-Anmeldung: +49/(0)8380-335; Fax -675. E-Mail: Kulturzentrum.Achberg@gmx.de

Anreise: Das "Humboldt-Haus", die Tagungsstätte des Internationalen Kulturzentrums, liegt im Achberger Ortsteil Essersweiler. Mit der Bahn nach Lindau, dann mit Taxi oder Bus nach Achberg (10 km). Straßenverbindung von Westen über Lindau, Oberreitnau, Essersweiler (links ab Panoramastr. 30); von Süden AB Bregenz u. von Norden AB Ulm - Lindau: Abfahrt Weißensberg, ca. 1 km Richtung Wangen/Allg., dann links Essersweiler, 500 m Parkplatz Humboldt-Haus)

Tagungsbeginn / Tagungsende: Die Tagung beginnt am 16. 5. 2004 mit dem Abendessen (18.30 Uhr) und endet am 22. 5. mit dem Mittagessen.

Tagungsgebühr: Für die Teilnahme an der ganzen Tagung € 50.--, für tageweise Teilnahme € 10.--

Unterkunft und Verpflegung: Vollpension pro Person und Tag, inkl. Tagungsgebühr im Einzelzimmer € 50.--, im Doppelzimmer € 42,50, im Mehrbettenraum € 30.--. Davon Abweichendes (Einzelmahlzeiten etc.) bei der Rezeption regeln.

Zahlungsmodus: Per Überweisung vor den Tagungen an Internationales Kulturzentrum Achberg PostBank Stuttgart BLZ 600 100 70 Kto. Nr. 2928-708; Schweiz. MigrosB. Wil PC 84-704-3 Kto. Nr. 16 815.158.505; Sparkasse Bregenz BLZ 20601 Kto. 0000-047563 - oder während der Tagungen in Bar/Scheck

Spenden zur finanziellen Unterstützung der Arbeit des Kulturzentrums sind steuerbegünstigt.

Absender	<div style="border: 1px solid black; width: 50px; height: 50px; margin: 0 auto 20px auto;"></div> <div style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black; height: 100px; margin: 0 auto;"></div>	Internationales Kulturzentrum Achberg Tagungsbüro D-88147 Achberg
----------	---	--